

DER HÄCHLER

NEWS DER
AUSGABE 02|2014

Hächler
Gruppe



Seite 3

News

**KUNDEN-
BEWERTUNG**

Seite 6

Bau, Umwelt und Immobilien

**MARKTNEUHEIT
AN DER IFAT**

Seite 7

Ein Tag im Leben von

**MARKUS SUTER
POLIER HOCHBAU**

SIND SIE ZUFRIEDEN?

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vor einigen Tagen informierte mich ein Freund darüber, dass er mit unseren Leistungen sehr zufrieden war. Ein Tag später sagte mir ein anderer Geschäftspartner: «Ich kann über eure Arbeit nur Gutes berichten. Lediglich der verspätete Arbeitsbeginn hat mich geärgert.» Beide fragten mich, was eigentlich mit dem von ihnen ausgefüllten Zufriedenheitsformular passiert.

Liebe Auftraggeberinnen und Auftraggeber, Ihre Meinung über unsere Dienstleistungen ist eines der wichtigsten Führungsinstrumente, das uns überhaupt zur Verfügung steht. Jedes ausgefüllte Formular wird von uns bearbeitet. Besonders gute oder negative Meldungen werden an die verantwortlichen Kadermitarbeitenden weitergeleitet. Sie kontaktieren bei kritischen Punkten die Bauherrschaft, besprechen die Situation und legen gemeinsam mit dem Kunden allfällige Massnahmen fest. Die Kundenbeurteilung wird anschliessend mit allen beteiligten Mitarbeitenden besprochen.

Erstmals veröffentlichen wir in dieser Ausgabe von «Der Hächler» unsere detaillierte Auswertung der 366 Rückmeldungen, die vom 1. Januar bis 30. April 2014 bei den Unternehmen unserer Hächler-Gruppe eingegangen sind. Zustimmungswerte über 90 Prozent betrachte ich als gut, da ich tendenziell davon ausgehe, dass der weniger Zufriedene eher eine Meldung abgibt. Sie alle kennen den Spruch: «Wenn sie nichts hören, dann war alles in Ordnung».

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Baustellen und im Büro dürfen auf die uneingeschränkte Weiterempfehlungsrates von 97 Prozent stolz sein. Für mich heisst das: Auch wenn einmal etwas nicht so perfekt gelaufen ist, am Ende stimmen das Gesamtbild und das Ergebnis eben doch.

Wir dürfen uns auf keinen Fall zurücklehnen. In einigen Rubriken verzeichnen wir knapp über 90 Prozent Zustimmung. Besonders die Informationen über even-



tuelle Veränderungen oder Terminverschiebungen müssen auf jeden Fall verbessert werden. Von denjenigen unter Ihnen, bei denen es zu solchen Abweichungen kam, gaben uns nur 81 Prozent die Bestnote, 13 Prozent waren noch zufrieden und sechs Prozent wurden von uns in diesem Punkt enttäuscht.

Gerade Tätigkeiten, bei denen mehrere Aufträge am Tag zu erledigen sind, wie Kundenarbeiten, kleinere Reparaturen, Schreinerarbeiten und Kanalisationsreinigungen, sind für Verzögerungen anfällig. Eine etwas längere Arbeitsdauer bei einem Auftrag reicht schon aus, um das ganze Tagesprogramm nach hinten zu verschieben – das lässt sich leider nicht immer verhindern. Unsere Kundinnen und Kunden haben aber das Recht darauf, einen Anruf zu erhalten, der ihnen die Verspätung ankündigt. Sehen wir es positiv. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir uns weiter verbessern können, und genau das werden wir in Angriff nehmen.

Joachim Lorch
Vorsitzender der Gruppenleitung

KUNDENBEWERTUNG

Bewertung (siehe Leitartikel Seite 2)

1. Januar 2014 – 30. April 2014

Total: 366 Kundenrückmeldungen

	gut / ja 😊	mittel 😐	schlecht / nein 😞
Waren Sie zufrieden mit unserer Beratung?	93 %	5 %	2 %
Wie beurteilen Sie die Organisation während der Arbeitsausführung?	91 %	8 %	2 %
Wie beurteilen Sie die Qualität unserer Arbeit?	94 %	5 %	1 %
Haben wir unsere Terminvereinbarungen eingehalten?	90 %	6 %	4 %
Wie wurden Sie über evtl. Veränderungen/ Verschiebungen orientiert?	81 %	13 %	6 %
Wie verhielten sich unsere Mitarbeiter am Ausführungs-ort (Freundlichkeit, Ordnung, Umgang usw.)?	95 %	4 %	1 %
Wie präsentierte sich unser Einsatzort (Ordnung, Sauberkeit usw.)?	94 %	4 %	1 %
Werden Sie uns künftig weiter empfehlen?	97 %	2 %	1 %



Hächler

Bauunternehmen

POSITIVE BILANZ NACH MESSE- TEILNAHME

«Hinsetzen, zurücklehnen und entspannen». Der zum Wohnzimmer umgebaute Baucontainer mit den von unseren Lernenden produzierten Sesseln aus Beton lud die Besucherinnen und Besucher der Wettinger Messe «Bauen und Wohnen» vom 3.–6. April 2014 zu einigen ruhigen Minuten ein. Wir zogen die Blicke während der vier Tage auf uns und ziehen deshalb nach der Messeteilnahme eine positive Bilanz. Das Messiefieber hat uns definitiv gepackt: Wir sind sicher auch nächstes Jahr wieder vor Ort.

Kanal total

EIN NEUER BERUF MIT GROSSER ZUKUNFT

Der neue Beruf «Entwässerungstechnologie EFZ» hat zukünftig einen bedeutenden Stellenwert zur Erhaltung des schweizerischen Abwassernetzes. Es gilt, die Funktion der Entwässerungsanlagen für unsere Zukunft sicherzustellen und somit einen grossen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören die Reinigung, Entleerung, Wartung, Inspektion und Sanierung von Kanalisationsleitungen im privaten und öffentlichen Bereich. Der Entwässerungstechnologe erlernt den Umgang mit computergesteuerten Robotersystemen und das Handling von mechanischen Geräten. Nicht zu vergessen ist der tägliche Umgang mit Kunden. Die Berufsausbildung wendet sich an handwerklich begabte Jugendliche, die selbständiges Arbeiten, mehrheitlich im Freien, bevorzugen.

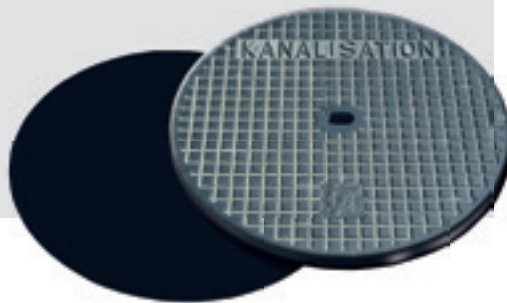
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Realschul- oder Sekundarschule
Handwerkliches Geschick

Abschluss: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
Entwässerungstechnologin EFZ / Entwässerungstechnologe EFZ

Weitere Informationen erhalten Sie beim Ausbildungsdachverband Kanalunterhaltsbranche unter www.advk.ch.

Die Hächler-Reutlinger AG sucht per August 2014 noch Auszubildende in diesem Beruf. Weitere Informationen dazu unter www.haechler.ch, Rubrik Stellenangebote.



mäder
Bauunternehmen

NEUER WEBAUFTTRITT

Besuchen Sie die neue Webseite der Mäder AG Bauunternehmen. Der Webaufttritt wurde nach den neusten Standards erstellt und ist seit Ende April 2014 online. www.maederbau.ch



DIE TREPPE MIT DEM GEWISSEN ETWAS



CHRISTIAN ZBINDEN, GESCHÄFTSFÜHRER

Eine Baustelle in einem exklusiven Modehaus an der Bahnhofstrasse in Zürich forderte vom Mäder-Team einiges ab. Das einwandfreie Ergebnis erfreut deshalb umso mehr.

Dank einer Empfehlung erhielten wir Anfang dieses Jahres den Auftrag für den Bau einer neuen Treppe aus Sichtbeton in einem Modehaus für Luxusbekleidung an der Bahnhofstrasse in Zürich. Da sich unsere Arbeitsstelle in einer riesigen Baustelle mit einem Volumen von 200 Millionen Franken befand, war die Logistik für das Personal, das Inventar sowie das Material sehr anspruchsvoll. Bereits die Anfahrt und das Finden eines Parkplatzes in der Nähe des Paradeplatzes waren Glückssache.

Um danach in die Baustelle zu gelangen, mussten wir uns zuerst beim Sicherheitsdienst anmelden und erhielten dort einen elektronischen Schlüssel. Die Materialanlieferungen mussten über ein Internetportal mit genauem Abladeort, Fahrzeugtyp und exakter zeitlicher Angabe angemeldet werden. Nicht nur die Rahmenbedingungen waren besonders, sondern auch die Bauherrschaft hatte allerhöchste Ansprüche.

Perfektes Ergebnis

Die auskragenden Treppenstufen mussten farblich einem Naturstein ähneln. Um dieses Ziel zu erreichen, gossen wir diverse Betonmuster in unterschiedlichen

Farbtönen und Oberflächenbeschaffenheiten, bis wir das gewünschte Resultat erhielten. Bevor die Treppe jedoch betoniert werden konnte, plante und zeichnete unser Polier die komplizierte Schalung. Dies war keine leichte Aufgabe, da sich die Tritte um 20 Zentimeter überlappen und nur zwei Zentimeter Platz dazwischen war, um die Oberfläche fertig zu bearbeiten.

Das ganze Baustellenteam stellte sich den Anforderungen und fertigte die Treppe genau so, wie wir es vorgesehen hatten. Anschliessend betonierten wir die Betonverteiplatten im Erdgeschoss für die 48'000 Terrazzoesteine, die von Hand verlegt werden. Wir sind stolz darauf, diesen anspruchsvollen Auftrag in diesem exklusiven Umfeld erhalten zu haben.

PROJEKT: Modehaus, Bahnhofstrasse, Zürich

BAUFÜHRER: Christian Zbinden

POLIER: Markus Holenstein

PROJEKTDAUER: Januar – Mai 2014

HAUPTTÄTIGKEITEN:

- Erstellung Treppe aus Sichtbeton
- Betonverteiplatten EG

Kanal total
Widmer

AUF DER SUCHE NACH DER URSACHE

KURT STEFFEN, GESCHÄFTSFÜHRER

In den letzten fünf Monaten wurden wir mehrmals in ein Einkaufszentrum gerufen, weil die Toiletten verstopft waren und das Abwasser über den Bodenablauf in den Laden zu fließen drohte. Die Suche nach der Verstopfungsursache war alles andere als einfach.

Unsere Mitarbeitenden bohrten mit einer Spezialmaschine die Leitung auf einer Länge von 34 Metern auf, doch kurze Zeit später war das Problem wieder da. Unser Zweier-Team rückte erneut aus, um die Abwasserleitung mit Wasserhochdruck zu reinigen oder erneut aufzubohren. Mit einer TV-Kontrolle versuchten wir der ständig wiederkehrenden Verstopfung auf den Grund zu gehen, doch leider ergaben die Bilder nichts. Die Leitung war in Ordnung. Kurze Zeit später wurden wir erneut gerufen. Um die Zugänglichkeit in die Leitung zu verbessern, wurde ein zusätzlicher Spülstützen eingebaut und trotzdem gab es wieder eine Verstopfung.

Abfallsack und Katzensand

Das Problem musste also an einem Ort sein, der sich normalerweise ausschliessen lässt. Wir untersuchten die Abwasserleitung von der Tiefgarage her mit einer eigens entwickelten TV-Kamera. Und da war der Übeltäter: Auf dem Bildschirm sahen wir ganz deutlich einen gefüllten Abfallsack, der die Leitung blockierte. Wir sägten die Leitung auf und leiteten das Abwasser vorübergehend in einen Auffangcontainer. Endlich konnten unsere Spezialisten den Gegenstand aus dem Rohr entfernen. Leider ergab der Inhalt keinerlei Hinweise auf den Verursacher der Verstopfung. Ebenfalls entdeckten wir viel Sand am Boden des Containers. Die Leitung ist nun sauber und wir hoffen, dass es so bleiben wird. Das hängt aber einzig vom Verhalten der Nutzer ab. Oberhalb des Ladens befinden sich Mietwohnungen, und alle Abwasserleitungen laufen in der Tiefgarage zusammen. Es ist somit unmöglich, die verantwortlichen Personen zu finden. Auf jeden Fall gehören Abfälle sowie Vogel- oder Katzensand nicht in die Abwasserleitung. Wieder einmal zeigte sich: Unsere Arbeit in den verzweigten Leitungssystemen gleicht manchmal der Suche nach der Nadel im Heuhaufen und kann nur durch Profis gelöst werden.

PROJEKT: Verstopfung im Einkaufszentrum

PROJEKTLEITER: Kurt Steffen

VERANTWORTLICHE OPERATEURE:

Zeljko Jukic und Hans Fuchs

PROJEKTDAUER: 4 Stunden

HAUPTTÄTIGKEITEN:

- TV-Kontrolle (Ursachenfindung)
- Kanalisationsreinigung

Hächler
Umbau und Renovation

MILCHKANNEN IN TEMPO- 30-ZONEN



STEFAN SAXER, BAUFÜHRER UMBAU UND RENOVATION

Anfang März erhielten wir den Auftrag für die Erstellung von 30 sogenannten «Milchkannen-Poller» in verschiedenen Quartieren von Wettingen. Zweck dieser Poller ist, dass der Schleichverkehr durch die Quartiere an Attraktivität verliert und die Strassen sicherer werden.

Auf den ersten Blick sah es nach einer simplen, unkomplizierten und sich wiederholenden Tätigkeit aus. Auf den zweiten Blick trug dieser Auftrag etwas sehr Anspruchsvolles mit sich: 30 Mal die Baustelle mit Signalen und Baulatten absichern, den bestehenden Belag anschneiden, eine Grube ausheben, ein Fundament betonieren und zu guter Letzt die 30 Stangen für die Verkehrsschilder befestigen. Wir wünschen uns, dass unsere Bemühungen Früchte tragen und dass es in den betroffenen Quartieren zu einer Verkehrsberuhigung kommt. Jedes Mal, wenn wir in Zukunft die Poller passieren, erzählen wir unseren Mitfahrenden stolz: Die haben wir eingebaut.

PROJEKT: Wettingen, Tempo-30-Zone

BAUFÜHRER: Stefan Saxer

VORARBEITER: Christian Schüpbach

PROJEKTDAUER: April – Mai 2014

HAUPTTÄTIGKEITEN: Einbau von 30 Poller

Hächler
Umwelttechnik

MARKTNEUHEIT AN DER IFAT

JOACHIM LORCH, VORSITZENDER DER GRUPPENLEITUNG

Die an der IFAT neu präsentierte mobile UV-Aushärteanlage stiess auf sehr grosses Interesse. Eine Anlage ist nun sogar in Mexiko im Einsatz.

Die IFAT ist die weltweit grösste Messe für Umwelttechnologien und findet alle zwei Jahre in München statt. Die Hächler AG Umwelttechnik präsentierte dieses Jahr als Marktneuheit eine mobile UV-Aushärteanlage für die grabenlose Kanalsanierung. Mit dieser können Abwasserkanäle bis zu einer Länge von 200 Metern auf einen Schlag saniert werden, ohne dass aufgedigelt werden muss. Diese Anlage erfüllt höchste Ansprüche und ist trotzdem so kompakt, dass sie weltweit per Luftfracht verschickt werden kann. Der Climbolino ergänzt unser Hausanschlusssystem Climb. Er kann an alle bestehenden Climb-Anlagen angesteckt werden, ist schon ab 55 mm einsetzbar und bewältigt sogar 90-Grad-Bögen in Rohren mit 70 mm. Das setzt neue Massstäbe für die Kanalsanierung von kleinen Leitungen.

Produkte in 22 Ländern im Einsatz

Das Interesse war gross und so verkauften wir bereits während der Messe einige unserer Systeme für die grabenlose Kanalsanierung. Nach der Messe stehen wir in zahlreichen Vertragsgesprächen mit Kanalsanierungsunternehmen aus der ganzen Welt. Der Verkauf einer UV-Aushärteanlage nach Mexiko sorgte dafür, dass unsere Produkte nun in 22 Ländern im Einsatz sind. Dieser grosse Erfolg ist nur dank des grossen Engagements aller Mitarbeitenden der Hächler AG Umwelttechnik und unseres Produktionspartners Streicher Kanalsysteme möglich.



Hächler
Verwaltung

BAUSTELLENLUFT GESCHNUPPERT

ALESSIA DE NANDO, LERNENDE KAUFFRAU 3. LEHRJAHR

Der Bauführer Dario Scimonetti nahm mich vor einigen Wochen auf eine Baustellenbesichtigung mit und da packte mich meine Neugier noch mehr. Ich wollte einen ganzen Tag auf einer Baustelle mithelfen.

Der Tag begann bereits um 6:30 Uhr auf der Baustelle «Flüehügel» in Würenlos. Der Polier Hanspeter Bona nahm mich in Empfang. Er zeigte mir die Baustelle und weihte mich in die bevorstehenden Arbeiten ein.

Darauf nahm mich Aurelio Napolitano unter seine Fittiche, um gemeinsam eine Türaussparung zu erstellen. Ich war bereits nach dieser Aufgabe total begeistert, da ich sofort das Ergebnis meiner geleisteten Arbeit sehen konnte. Danach montierten wir an einer bereits geschlossenen Wandschalung Betonierbühnen. Ich half unserem Kranführer Nico Höhne, die Bühnen anzuschlagen, und er schwenkte sie dann zur Wandschalung hinüber.

In der Mittagspause haben wir im Baustellencontainer gegessen und anschliessend die restliche Zeit draussen bei guten Gesprächen ausklingen lassen. Das Baustellenteam hat mich bestens integriert und auch auf mich aufgepasst.

Pünktlich um 13 Uhr kam die Betonlieferung. Wir machten uns wieder bereit und ich freute mich ganz besonders aufs Betonieren. Ehrlich gesagt, sieht das Betonieren immer so einfach aus; es ist aber ein knallharter Knochenjob. Mit dem Kran wird der gefüllte Betonkessel (ca. fünf Tonnen) zu den Mitarbeitenden, die sich auf der Betonierbühne befinden, geführt. Die Mitarbeitenden halten und öffnen den Betonkessel und füllen so die Wandschalung. Schliesslich durfte ich sogar noch den Beton mit der Vibriernadel entlüften. Noch nie in meinem Leben war ich nach einem Tag körperlich so müde. Ich konnte die Augen auf dem Weg nach Hause kaum offen halten. Es war ein eindrücklicher und lehrreicher Tag, der mir stets in bester Erinnerung bleiben wird.



Hächler

Hoch- und Tiefbau

MARKUS SUTER, POLIER HOCHBAU



In der letzten Ausgabe von «Der Hächler» gratulierten wir Markus Suter zu seinem 40-Jahr-Firmenjubiläum. An dieser Stelle nochmals: Herzliche Gratulation und vielen Dank!

Ich bin seit 1974 für die Hächler AG Bauunternehmen tätig. Nach der Maurerlehre arbeitete ich einige Jahre als Vorarbeiter und absolvierte dann die Polierprüfung. Seit Ende September 2013 bis Februar 2015 arbeite ich als Polier auf der Baustelle «Latte Macchiato» in Stetten. Einen normalen Tagesablauf gibt es auf der Baustelle nicht. Jeder Tag ist anders, und auch das Wetter spielt eine grosse Rolle.

7:00 Uhr ist Arbeitsbeginn auf der Baustelle. Als Erstes kontrolliere ich die Anwesenheit der Mitarbeitenden, danach werden die neuen Arbeiten verteilt oder es wird dort weitergearbeitet, wo man am Vorabend aufgehört hat. Als Polier trägt man grosse Verantwortung. Ich bin für die ganze Organisation auf der Baustelle zuständig und muss Lösungen für die anfallenden Probleme finden.

9:00 Uhr Die Znünpause verbringe ich mit den anderen Mitarbeitenden.

9:15 Uhr Die Lieferantenbetreuung und Kontrolle der Lieferscheine sowie des Materials gehören auch zu mei-

nen Aufgaben. Ich bin ebenfalls für die Bestellungen des Baustellenmaterials verantwortlich. Neben den diversen Organisations- und Koordinationsaufgaben, die zum Polier-Job dazugehören, bin ich für das Anzeichnen der Wände und das Ausmass der Gräben und Kanalisationsrohre zuständig.

12:00 Uhr Solange ich in Stetten arbeite, gehe ich in der Mittagspause nach Hause und geniesse ein leckeres Mittagessen mit meiner Familie. Die Baustelle «Latte Macchiato» liegt nur zwei Gehminuten von meiner Wohnung entfernt.

13:00 Uhr Sämtliche Koordination mit den Nebenunternehmen, wie zum Beispiel dem Sanitär, Elektriker, Heizer und Lüfter laufen über mich. Natürlich muss ich auch dem Bauführer und Bauleiter Rede und Antwort stehen. Ein ganz wichtiger Aspekt auf der Baustelle ist die Arbeitssicherheit. Nach und nach kontrolliere ich die Gerüste auf ihre Stabilität und der Boden wird auf allfällige Löcher untersucht. Ein absolutes Muss auf dem Hochbau ist das Tragen eines Helms und der Sicherheitsschuhe. Gegen Ende des Tages erledige ich die anfallenden Schreibarbeiten. Ich muss die Tages-Rapporte sowie die Stundenkarten der Arbeiter ausfüllen. Zu guter Letzt bereite ich mich auf den nächsten Tag vor.

16:45 Uhr (oder später) Den Feierabend verbringe ich gerne zu Hause mit meiner Frau und den beiden Kindern. Wenn die Zeit es zulässt, widme ich die Freizeit meinem Hobby, den ferngesteuerten Autos.

IN EIGENER SACHE

WIR GRATULIEREN HERZLICH

ZUM 30-JAHR-JUBILÄUM

14.05.2014 **Zivan Ivanovic**,
Rohrrenova AG

ZUM 25-JAHR-JUBILÄUM

01.05.2014 **Marcel Keller**,
Hächler AG / Hoch- und Tiefbau
22.05.2014 **Luis Manuel Nunes**,
Bürgler AG Bauunternehmen

06.06.2014 **Slobodan Miloradovic**,

Hächler AG / Hoch- und Tiefbau

27.06.2014 **Ramadan Korqa**,

Bürgler AG Bauunternehmen

ZUM 20-JAHR-JUBILÄUM

01.06.2014 **Richard Stoll**,
Hächler AG / Schreinerei

ZUM 15-JAHR-JUBILÄUM

01.06.2014 **Angelo Antonio Colicchio**,
Bürgler AG Bauunternehmen

ZUM 10-JAHR-JUBILÄUM

01.05.2014 **Lenoir Pedro Rizzi**,
Hächler AG / Hoch- und Tiefbau

ZUM 5-JAHR-JUBILÄUM

01.06.2014 **Dominik Claus**,

Wanner AG / Bau

01.06.2014 **Georges Keller**,

E. Schäfer Bau AG

08.06.2014 **Jozef Gandzala**,

Widmer AG Kanalunterhalt

15.06.2014 **Stefan Glanzmann**,

Hächler AG / Schreinerei

29.06.2014 **André Buecheler**,

Hächler AG / Umbau & Renovation

ZUM DIPLOMABSCHLUSS

Fabienne Blöchliger

Fachfrau im Finanz- und
Rechnungswesen mit eidg. FA

Martina Schumacher

Fachfrau im Finanz- und
Rechnungswesen mit eidg. FA

ZUR GEBURT

21.04.2014 **Romesa**, Tochter von
Driton und Lumturije Veseli

AUF WIEDERSEHEN UND ALLES GUTE

Bis 30. Juni 2014 treten drei Mitarbeiter der Hächler-Gruppe in den frühzeitigen Altersrücktritt (kurz FAR genannt) über. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihnen für die schöne und wertvolle Zusammenarbeit in all den Jahren, die sie bei der Hächler-Gruppe tätig waren. Sie haben mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten, jeder auf seine individuelle Weise, die Hächler-Gruppe bereichert. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Alles Gute für sie und ihre Familien.

Lopes Ferreira, Alfredo,



geb. 03.02.1954
Vorarbeiter bei Mäder AG
Bauunternehmen,
Eintritt am 05.05.1981,
FAR-Pensionierung
per 28.02.2014

Lopes Maltez, José,



geb. 19.03.1954
Polier bei Mäder AG
Bauunternehmen,
Eintritt am 18.08.1977,
FAR-Pensionierung
per 31.03.2014

Celina, Gjafer,



geb. 30.04.1954
Baufacharbeiter
bei Hächler AG /
Umbau und Renovation,
Eintritt am 10.05.1988,
FAR-Pensionierung
per 31.05.2014

OFFENE STELLEN innerhalb der Hächler-Gruppe

**LEHRSTELLE
ENTWÄSSERUNGSTECHNOLOGE EFZ,**
Hächler-Reutlinger AG

**BAUFÜHRER
UMBAU UND RENOVATION,**
Hächler AG Bauunternehmen

**POLIER
UMBAU UND RENOVATION,**
Hächler AG Bauunternehmen

**LEITER PROFITCENTER
KANALUNTERHALT,**
Hächler-Reutlinger AG

IMPRESSUM

Hächler-Gruppe, Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen
Telefon 056 438 05 05, info@haechler.ch,
www.haechler.ch, www.kanaltotal.ch

«Der Hächler» versorgt Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner und Interessierte mit News von der Hächler-Gruppe. Redaktion: Jessica Mair, jessica.mair@haechler.ch, 056 438 05 64. Für Fragen und Anregungen zu unserer Hauszeitung «Der Hächler» wenden Sie sich bitte an Jessica Mair.



Umbau und Renovation
Fassadenbau
Kundenarbeiten



Historische Bauten
Umbau und Renovation



Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovation
Holzbau
Schreinerei
Plattenbeläge
Kundenarbeiten



Hächler Immobilien



Hächler Umwelttechnik



Hächler Verwaltung



Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung



Kanalsanierung



Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalsanierung



Umbau und Renovation
Kundenarbeiten



Umbau und Renovation
Kundenarbeiten
Hoch- und Tiefbau



Umbau und Renovation
Fassaden
Naturstein
Betonanierung